

## Schulinternes Curriculum WiPo LMG Uetersen

Die Kompetenzbegriffe der Fachanforderungen (Erschließungs-, Sach- und Werturteilskompetenz) sind in jeder Stunde strukturell verankert. Daher folgt das Curriculum einem inhaltlich-verbindlichen Kanon, der vor allen Dingen auf die Problemorientierung Bezug nimmt und dabei zumeist die Kontroversität als konstitutives Gliederungsprinzip ins Zentrum stellt. In diesem Zusammenhang ist das Leitbild der Fachschaft als Vertiefung heranzuziehen. Übergeordnetes Ziel bleibt somit die Handlungsorientierung als Kardinalkompetenz, die das Fach WiPo entwickeln soll.

Am Ende der Schulzeit können die SchülerInnen:

- Themen / Fragestellungen multiperspektivisch betrachten
- Werturteile erkennen, einordnen und selbst differenziert und reflektiert abgeben
- Kontroversität als Herausforderung begreifen, die sich u. a. in der reflexiven Auseinandersetzung mit den Meinungen anderer Akteure manifestiert
- sich begründet politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich beteiligen
- wissenschaftlich und quellenkritisch arbeiten
- Umgang mit Medien selbständig und reflektiert aufarbeiten und hinterfragen

Im Rahmen einer didaktischen Reduktion werden in der Mittelstufe in den Klassen 8 und 9 WiPo zweistündig (**in G 9 zweistündig in 9 und 10**) durchgehend die Grundlagen für die Arbeit in der Oberstufe gelegt. Der WiPo-Unterricht in der Oberstufe baut hierauf in differenzierter und reflektierter Form auf. Die **Reihenfolge der drei Themenbereiche in der Mittelstufe ist verbindlich**.

Für die Beurteilung schriftlicher und mündlicher Leistungen, für die Leistungsnachweise zu den Betriebs- und Wirtschaftspraktika sowie für die Berufsorientierung liegen separate Hinweise vor.

## Schulinternes Curriculum WiPo: Mittelstufe

Verbindliche Themen	Richtungsweisende Inhalte (fett verbindlich)	Mögliche Beispiele für Konkretisierung der Kompetenzen / kategoriale Problemorientierung
<b>Themenbereich 1: Politik betrifft uns</b> Die SuS können Bestandteil des demokratischen politischen Systems benennen und erläutern. Die SuS können Beispiele für Akteure, Interessen und Interessenkonflikte im politischen Kontext erläutern.		
Politische Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten	<b>Wahlen, Wahlrechtsgrundsätze, repräsentative und direkte Demokratie, Mehrheits- und Verhältniswahlrecht, Parteien, Regierung, Opposition, Föderalismus, Kommunalpolitik, SV</b>	Die SuS können Vor- und Nachteile von Bürgerbegehren / Bürgerentscheid an kommunalen Beispielen diskutieren. Bürgergesellschaft vs. Zuschauerdemokratie?
Medien	<b>4. Gewalt, Verbände</b> , Lobbyismus, neue Medien	Die SuS können die Rolle eines Mediums an einem aktuellen Beispiel darstellen und bewerten. Der Bürger - Akteur oder willenloses Objekt?
Rechtsordnung	<b>Gewaltenteilung, Menschen- und Bürgerrechte</b> , Jugendliche in der Rechtsordnung, Extremismus und wehrhafte Demokratie	Die SuS können das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Sicherheit an einem Beispiel (Terrorismus, Extremismus / Parteienverbote) bewerten. Gesetze – wen schützen sie?
EU	Bedeutung der EU	Die SuS können aktuelle Probleme benennen. Die EU - zu viel oder zu wenig Integration?
Hinweise zu Exkursionen, Planspielen, Referenten, Lernorten, Schulprogramm: MdL-Besuch, Besuch im Landtag / Stadtverordnetenkollegium, kommunalpolitisches Planspiel der Stadt Uetersen, Jugendbeiratswahl / Achterrat, Gespräch mit einem Jugendrichter, Beitrag zur Europa-Schule.		

### Verbindlich zum Thema Politik:

- SuS können erläutern, dass zur Demokratie freie, gleiche und geheime Wahlen / Bürgerentscheide gehören.
- SuS können die Gewaltenteilung beispielhaft erläutern (Legislative, Exekutive, Judikative, Medien; Föderalismus) und den Sinn dieser (Machtbegrenzung, Machtkontrolle) erläutern.

- SuS können erläutern, dass zur Demokratie die Vielfalt von Meinungen gehört, die kontrovers diskutiert werden (Konflikt, Bedeutung der Opposition).
- SuS können erläutern, dass manche Positionen durchsetzungsfähiger sind, bedingt durch Vorteile (u. a. Bildung, Verfügungsgewalt über Arbeitsplätze, Wirtschaftskraft, Engagement).
- SuS sind fähig und bereit, politische Verantwortung auf verschiedenen Ebenen (z. B. Medien, Parteien, andere Organisationen) zu übernehmen.
- SuS entwickeln die Fähigkeit, Kompromisse zu schließen und diese nach demokratischer Willensbildung und Entscheidung zu akzeptieren.

Verbindliche Themen	Richtungsweisende Inhalte (fett verbindlich)	Mögliche Beispiele für Konkretisierung der Kompetenzen / kategoriale Problemorientierung
<b>Themenbereich 2: Jugendliche in einer sich wandelnden Gesellschaft</b> Die SuS können Beispiele für die sich wandelnde Gesellschaft benennen. Sie können Akteure, Interessen und Interessenkonflikte erläutern.		
Familie im Wandel / Demographischer Wandel	Rollenbilder, Vereinbarkeit Familie und Beruf, <b>Gleichberechtigung, Alters- und Bevölkerungsstruktur, Alterung der Gesellschaft, Generationenvertrag,</b> Familienformen	Die SuS können Folgen des demographischen Wandels erläutern. Greisenrepublik Deutschland? Alt vs. Jung?
Erziehung und Sozialisation	Normen und Werte, Sozialisationsinstanzen, Jugendkulturen, Gruppenbildung / -zwang	Die SuS können Rollen und Rollenkonflikte erläutern. Schüler: Kinder, Konsumenten, Bildungselite, Bürger?
Sozialer Wandel	Schichten- und Milieumodell, <b>sozialer Auf- und Abstieg, Chancengerechtigkeit,</b> Bedeutung der Bildung	Die SuS können Einflussfaktoren auf die soziale Gliederung der bundesdeutschen Gesellschaft erläutern. Neue Schranken, alte Probleme?
Migration und Integration	Motive der Migration, <b>Integration,</b> Einbürgerung, Parallelgesellschaften, Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik, Asylrecht, Einwanderungsland	Die SuS können Chancen und Probleme der Migration abwägen. Integration, Assimilation, Abgrenzung?
Mediennutzung und Datenschutz	Soziale Netzwerke, <b>Datenschutz</b>	Die SuS können Chancen und Gefahren der Mediennutzung benennen.
Hinweise: Kooperationsmöglichkeiten auf der kommunalen Ebene (Migranteneinrichtungen, -verbände, Senioren)		

**Verbindlich zum Thema Mediennutzung und Datenschutz (detailliertere Darstellung auf Grund des Beitrags des Faches WiPo zum Thema Digitalisierung)**

Die SuS können unterschiedliche Interessen der Akteure im Bereich der Medien und Mediennutzung erläutern.:

- SuS können Internetseiten und andere Darstellungen hinsichtlich Urheber, Interessen und Inhalten analysieren und bewerten.
- Beispielhaft können die SuS darstellen, wie Suchergebnisse differenziert werden und Suchanfragen zur Profilbildung benutzt werden, dass Unternehmen Daten korrelieren können, um somit Aussagen über Konsumpräferenzen treffen zu können und IT-Unternehmen mit den persönlichen Daten der Nutzer/innen Geld verdienen.
- SuS können die Vorteile neuer Medien erläutern (schnellere, einfachere und multimediale Kommunikation, Zugriffe auf eine fast unbegrenzte Zahl an Informationen).
- SuS können Probleme des Datenschutzes erläutern.

**Verbindlich zum Thema Gesellschaft**

- Die SuS können die Gesellschaft nach verschiedenen Merkmalen kategorisieren.
- Die SuS können Folgen, Chancen und Probleme sozialen Wandels erläutern.

Verbindliche Themen	Richtungsweisende Inhalte (fett verbindlich)	Mögliche Beispiele für Konkretisierung der Kompetenzen / kategoriale Problemorientierung
<b>Themenbereich 3: Wirtschaft betrifft uns</b> Die SuS können Beispiele für Akteure, Interessen und Interessenkonflikte im Bereich Wirtschaft erkennen, erläutern und beurteilen.		
Jugendliche als Konsumenten	Bedürfnisse, Knappheit, Werbung, <b>Verbraucherschutz, Geschäftsfähigkeit</b>	Die SuS können Beispiele für den Verbraucherschutz benennen und beurteilen.
Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage	<b>Preisbildung</b> , Wettbewerb, Wirtschaftskreislauf, Sektorenmodell, <b>Strukturwandel</b> , Digitalisierung, Unternehmer	Die SuS können Ursachen des Strukturwandels benennen und Folgen bewerten.

Soziale Marktwirtschaft	<b>Elemente der Marktwirtschaft</b> und der sozialen Marktwirtschaft, <b>BIP</b> und BIP-Messung / Kritik, Konjunkturpolitik, Wirtschaftspolitik, Ökonomie und Ökologie, Wettbewerbsrecht, Tarifpolitik	Die SuS können das Spannungsverhältnis zwischen Freiheit und Sicherheit am Beispiel der Sozialen Marktwirtschaft erläutern.
Hinweise: Besuch auf dem Wochenmarkt, Aufbau von Supermärkten, Nachhaltigkeit (Umweltschule), Planspiel Arbeitskampf		

### **Verbindlich zum Thema Wirtschaft:**

- Die SuS können das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage und die idealtypische Preisbildung erklären. Sie kennen die Funktionen des Preises in der Marktwirtschaft.
- Die SuS erkennen den Konflikt zwischen Bedürfnissen und begrenzten finanziellen Ressourcen (z. B. Taschengeld, Haushaltsfragen in der Familie oder im Bund).
- Die SuS erkennen die Einschränkung der Marktmechanismen in der Sozialen Marktwirtschaft der Bundesrepublik, z. B. Verbraucherschutz durch Gesetze, eingeschränkte Geschäftsfähigkeit von Jugendlichen usw., und können die Ursachen erläutern.
- Die SuS können Beispiele für den Sozialstaat in der Bundesrepublik benennen.

### **Themenbereich 4: Berufsorientierung / Betriebspraktikum**

Hierzu gibt es spezifische Handreichungen.

## E-Jahrgang (verbindliche Reihenfolge: Politik, Soziologie, Wirtschaft)

Verbindliche Themen	Verbindliche Inhalte (für Profulfach und Nichtprofulfach) (fett verbindlich)	Mögliche Beispiele für Konkretisierung / kategoriale Problemorientierung
<b>Demokratie in Deutschland (Politik)</b>  <b>Die SuS kennen die wesentlichen Bestandteile des politischen Systems der Bundesrepublik und deren Zusammenwirken und können daraus resultierende Probleme erörtern.</b>		
Politische Theorie / politische Ordnung / politische Prozesse	Bürgerliche Demokratiemodelle	Pluralismus, plebiszitäre Elemente, präsidentiales und repräsentatives System /  Partizipation vs. Repräsentation
	Verfassungsgrundsätze ( <b>Gewaltenteilung</b> , Extremismus)	Grund- und Menschenrechte, BVerfG, unveränderlicher Verfassungskern /  Etatismus vs. Individualismus
	Wahlssysteme	Mehrheits- und Verhältniswahl, 5%-Hürde, Kumulieren und Panaschieren /  Effizienz vs. Partizipation
	<b>Föderalismus</b>	Bundesrat / Kleinstaaterei vs. Zentralismus
	<b>Parteien</b>	Typen, ideologische Ausrichtung, Aufgaben, Finanzierung, Verbote / Heterogenität vs. Homogenität
	Verbändemacht	Lobbyismus / Transparenz vs. Klientelismus
<b>Gesellschaftliche Herausforderungen im 21. Jahrhundert (Soziologie)</b>		

<b>Die SuS können gesellschaftliche Konflikte und deren Ursachen an aktuellen Beispielen erläutern und beurteilen.</b>		
Individuum und Gesellschaft	<b>Sozialisation</b>	Natur und Kultur, autoritärer Charakter / Selbst- vs. Fremdbestimmung
Demographischer Wandel / Migration	Ursachen und Folgen	Demographischer Aufbau, Rentenpolitik, Szenariotechnik, Schengener und Dubliner Abkommen, Asylpolitik / das Eigene und das Fremde
Soziale Ungleichheit	Merkmale, <b>Modelle</b> , soziale Durchlässigkeit, Eliten	Stände, Klassen, Schichten, Lebenslagen / life style, Chancengerechtigkeit, Leistungs- und Gleichheitsprinzip, Elite, Prekariat, Einkommens- und Vermögensverteilung / Freiheit vs. Gerechtigkeit
<b>Soziale Marktwirtschaft zwischen Kontinuität und Wandel (Wirtschaft)</b>		
<b>Die SuS können Wirtschaftssystemmodelle auf die Bundesrepublik übertragen und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft erläutern.</b>		
Leitbilder	<b>Modelle der Zentralverwaltungs- und Marktwirtschaft</b>	Produktionsmittel, Privateigentum, soziale und freie Marktwirtschaft, Liberalismus, Nachwächterstaat, Adam Smith, Sozialismus, Karl Marx und Friedrich Engels / Markt vs. Staat
Akteure und Interessenskonflikte in der Marktwirtschaft	homo oeconomicus	Bedürfnisse, Bedarf, Knappheit, ökonomisches Prinzip, Profitmaximierung, Marketing, Fairtradeprodukte / Individuum und Kollektiv
	Erweiterter <b>Wirtschaftskreislauf</b> , Rolle des Staates, Tarifautonomie	Außenhandel, Angebot und Nachfrage / Gleich- und Ungleichgewichte

Wettbewerbs- und Ordnungspolitik	<b>Marktformen</b> , Konzentration und Zentralisation des Kapitals	Modell des vollkommenen Marktes, Gewerbefreiheit, GWB, Transfers, Subventionen, Rolle des Staates / "Vater Staat" oder staatsmonopolistischer Kapitalismus?
<b>Hinweise zu Exkursionen, Referenten, Planspielen:</b> MdB-Besuch in der Schule, Planspiel "Wahl in Fontanien" zum Halbjahreswechsel, Kommunalpolitisches Planspiel (für das WiPo-Profil), Schülerfirmen, Fairtrade-AG, Veranstaltungen zu Bundes- und Landtagswahlen, Q2 informiert über das Wirtschaftspraktikum, Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung.		

### **Verbindlich zum Thema Politik**

Die SuS können:

- politische Positionen weltanschaulich zuordnen.
- Demokratisierungsbeispiele benennen und bewerten.
- Bedrohungen der FDGO erkennen und mögliche Gegenmaßnahmen beurteilen.

### **Verbindlich zum Thema Soziologie**

Die SuS können:

- beispielhaft soziale Ungleichheit erläutern.
- die demographische Situation der Bundesrepublik beurteilen.

### **Verbindlich zum Thema Wirtschaft (vergl. auch das nächste Schuljahr)**

Die SuS können:



- aktuelle Entwicklungen und Diskussionen vor allem im Bereich der Wirtschaftspolitik in die Vorstellungen von der Ordnung der Wirtschaft einordnen.

## Q1-Jahrgang: Wirtschaft (VWL, BWL in Q1.1), Europa (in Q1.2)

(innerhalb der Themen keine verbindliche Reihenfolge)

Verbindliche Themen	Inhalte (verbindlich für das Profulfach, Auswahlmöglichkeit für die Nichtprofilfächer) (fett verbindlich)	Mögliche Beispiele für Konkretisierung / kategoriale Problemorientierung
<b>Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat</b> <b>Die SuS können die Themen in sinnvolle Bezüge zur Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik bringen.</b>		
Wohlstandsmessung	<b>Konjunkturdefinition, Konjunkturverlauf, Konjunkturtheorien</b>	Früh- und Spätindikatoren, Arten von Arbeitslosigkeit, Kritik am BIP als Wohlstandsindikator / Ökonomie vs. Ökologie?
Angebots- und Nachfrageorientierung	Annahmen, Wirkungsgefüge	Keynes, StabWG, magisches Vier- und Vieleck, Neoliberalismus, Sozial-, Wirtschafts-, Finanz-, Arbeitsmarkt-, Umweltpolitik in keynesianischer und neoliberaler Sichtweise / Interventionismus vs. Liberalismus
Die Unternehmung	Arbeitsteilung, <b>Aufbauorganisation, Standortwahl, Rechtsformen</b> , Unternehmensziele, <b>Mitbestimmung</b> auf betrieblicher und Unternehmensebene	Betriebliche Abteilungen, Organigramm, Unternehmer, Familienunternehmen, Beteiligung am Produktivvermögen / Macht und Ohnmacht der Arbeit(er)
<b>Europa in Gegenwart und Zukunft</b> <b>Die SuS können, aufbauend auf Kenntnissen über den institutionellen Aufbau der EU, daraus resultierende Probleme exemplarisch erläutern.</b>		
Prozess der Integration	<b>Motive der Integration, Etappen</b>	Zollunion, Osterweiterung, Kopenhagener

		Kriterien, Brexit / Quo vadis, Europa?
Institutionen und Entscheidungsprozesse	<b>Institutionen, Demokratiedefizite</b>	Vertrag von Lissabon, Verfahren der doppelten Mehrheit, Europawahl, EuGH / Effizienz vs. Partizipation, Nähe vs. Distanz
Herausforderungen und Politikfelder	GASP, Flüchtlingspolitik, Geld- und Fiskalpolitik	Finanzierung, Neoimperialismus, Europa der zwei Geschwindigkeiten, „Partner“ Türkei?, Zukunftsszenario, Wirtschafts- und Währungsunion, vier Freiheiten, ESM / Nationalismus vs. Supra-/ Internationalismus, Egoismus vs. Solidarität
<b>Hinweise zu Exkursionen, Referenten, Planspielen:</b> Planspiel "Soziales Europa" oder zur Flüchtlingsfrage / Simulation eines Ratsgipfels zum Ende des Schuljahres, Einladung eines EP-Abgeordneten, Besuch des EPs, Studienfahrt mit europa- bzw. wirtschaftspolitischer Schwerpunktsetzung, Wirtschaftspraktikum zum Halbjahreswechsel mit Lernersatzleistung (Hausarbeit), Angebote zur Berufs- und Studienorientierung, Beiträge zur Europa-Schule, z. B. Teilnahme an einschlägigen Wettbewerben..		

### **Verbindlich zum Thema Wirtschaft**

Die SuS können:

- aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen sinnvoll in die Modelle von Angebots- und Nachfrageorientierung einordnen.
- die Standortdiskussion auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene aus einer betriebswirtschaftlichen Sichtweise beurteilen.

### **Verbindlich zum Thema Europa**

Die SuS können:

- die wesentliche Institutionen der EU und deren Zusammenspiel erläutern.
- Demokratiedefizite der EU erläutern.
- aktuelle Problem der EU in den Kontext der Struktur der EU stellen.

- die Vorschläge zu Reformen der EU einordnen und bewerten.

## Q2-Jahrgang:

### Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jh. (zu Beginn von Q2.1),

aus den Themen Sozialstaat / Globalisierung / Medien / Ökologie und Ökonomie wählen die SchülerInnen ein weiteres Thema für Q2.2 aus.

Verbindliche Themen	Inhalte (verbindlich für das Profulfach, Auswahlmöglichkeit für die Nichtprofilfächer) (fett verbindlich)	Mögliche Beispiele für Konkretisierung / kategoriale Problemorientierung
<b>Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im 21. Jh.</b>  <b>Die SuS können unterschiedliche Konfliktursachen in den internationalen Beziehungen benennen und die Einflussmöglichkeiten der Bundesrepublik einschätzen.</b>		
Entwicklungen und Strukturen	Friedensbegriffe, Gewaltbegriff, bi- und multipolare Welt, Akteure, <b>UN</b>	Aufbau UN, Kritik, UN-Instrumente, Atomwaffensperrvertrag /  Multi- vs. Bilateralismus
Herausforderungen	<b>failed states</b> , Konfliktursachen am Länderbeispiel, Terrorismus, Ressourcenkonflikte	Kolonialismus, Imperialismus, IStGH, Völkerrecht, Krieg um Öl, neue Kriege, Flüchtlinge /  Interdependenz – Chance oder Risiko?
Strategien internationaler Friedenssicherung	Akteure, Rolle der Bundesrepublik	Auslandseinsätze der Bundeswehr, R2P, NATO /  regionale Ordnungsmacht vs. Weltpolizist
<b>Zukunft des Sozialstaates</b>		

<b>Die SuS können Herausforderungen des Sozialstaates beispielhaft erläutern.</b>		
Sozialstaat Bundesrepublik	Grundprinzipien, Beispiele, Finanzierung	Agenda 2010, Niedriglohnsektor, Arbeitslosengeld I, II /  Eigenverantwortung vs. Fürsorge
	Herausforderungen	demographischer Wandel, Lebensleistungsrente, Rentenreformen /  Alt vs. Jung
	EU- Binnenmarkt und Sozialstaat	Eigenverantwortung und Solidarität, Sozialstaat im Binnenmarkt /  Inländer vs. EU- Ausländer
<b>Globalisierung</b>		
<b>Die SuS können die Folgen der Globalisierung für die Bundesrepublik einschätzen.</b>		
Wirtschaftliche Dimensionen	Indikatoren, <b>Freihandel und Protektionismus</b> , Standort Deutschland im internationalen Wettbewerb, Finanzmärkte	Komparative Kostenvorteile, Imperialismus, Strukturen des Welthandels, Strukturwandel / Wohlstandssteigerung vs. neokoloniale Ausbeutung
Globalisierung als Herausforderung	Handlungsfelder, Institutionen, Freihandelsabkommen, global governance	TTIP, WTO, IWF, IBRD, NGOs, multinationale Konzerne, ADIs, compliance Richtlinien, CSR (corporate social responsibility) /  Multis – Wohltäter oder Ausbeuter?
Auswirkungen	Gewinner und Verlierer	Erste vs. Dritte Welt?  Nationalstaaten: regieren oder reagieren?

<b>Medien</b> <b>Die SuS können Chancen, Risiken und Konfliktfelder der Veränderungen im Medienbereich ansatzweise beurteilen.</b>		
Mittler und Akteur im politischen System Deutschlands	Aufgaben, <b>öffentlich-rechtliche und private Anbieter</b>	Personalisierung, Agenda setting / Staatsfernsehen vs. unabhängiger Journalismus
Medien und internationale Politik	Fehlentwicklungen	Konzentration, whitewashing, greenwashing, "alternative Fakten" / fake news, Bildanalyse, WikiLeaks, NSA-Überwachung /  Manipulation vs. Information
Medienethik	Pressekodex, <b>Persönlichkeitsrechte</b>	Investigativer Journalismus vs. Boulevard
Digitale Demokratie	Beteiligungsmöglichkeiten durch das Internet, neue soziale Medien, Datenschutz	Zukunftsszenario, Recht auf informationelle Selbstbestimmung, Akteure, v . a. Konzernmacht  Partizipationschance vs. Trivialisierung / Entpolitisierung,  Konzernmacht vs. Bürgerbeteiligung
<b>Ökologie und Ökonomie</b> <b>Die SuS können das Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und Ökologie an aktuellen Beispielen erläutern.</b>		
Markt und Umwelt	Öffentliche Güter und <b>externe Effekte</b> , Wachstum und Nachhaltigkeit	Umweltschutz als Wachstumsmotor, CSR, / green washing, Ökoindikatoren / Umweltschutz – Arbeitsplatzkiller oder Jobmotor?
Ökologische Herausforderungen	Klimawandel, Ressourcenverteilung	Umweltflüchtlinge, Krieg um Ressourcen (z. B. Öl) /

		Industrie- vs. Entwicklungsländer
Umweltpolitische Strategien	Nachhaltigkeit, ökologisch-soziale Marktwirtschaft, umweltpolitische Instrumente, Energiewende	Handel mit Emissionsrechten, Ökoaudit, EEG / Etatismus vs. Liberalismus
<b>Hinweise zu Exkursionen, Referenten, Planspielen:</b> Exkursionen in Q2 nur sehr eingeschränkt möglich, Einladung der Bundeswehr, Globalisierungsthema anknüpfbar an den Nahraum Hamburg (Airbus, Strukturwandel in der Schifffahrt), Angebote zur Berufs- und Studienorientierung.		

### **Verbindlich zum Thema Friedens- und Sicherheitspolitik**

Die SuS können:

- den Aufbau und die daraus resultierenden Probleme der UN benennen.
- verschiedene Akteure und deren Interessen im weltpolitischen Kontext beispielhaft erläutern.

### **Verbindlich zum Thema Sozialstaat**

Die SuS können:

- die Pfeiler der Sozialversicherung nennen, deren Finanzierung erläutern und an diesem Beispiel Herausforderungen an und für den Sozialstaat diskutieren.
- aktuelle Reformdebatten in den Kontext der Herausforderungen an den Sozialstaat einordnen.

### **Verbindlich zum Thema Globalisierung**

Die SuS können:

- verschiedene Dimensionen der Globalisierung an Beispielen erläutern.



- Konflikte und deren Ursachen vor dem Hintergrund der Globalisierung erläutern.

### **Verbindlich zum Thema Medien**

Die SuS können:

- aktuelle Diskussionen im Hinblick auf Akteure, Interessen und Interessenskonflikte analysieren.

### **Verbindlich zum Thema Ökologie und Ökonomie**

Die SuS können:

- das generelle Problem des Umgangs mit dem freien Gut Umwelt in kapitalistischen Wirtschaftsordnungen erläutern.
- umweltpolitische Instrumente im Hinblick auf deren Wirksamkeit beurteilen.
- aktuelle umweltpolitische Debatten unter den Gesichtspunkten Interessen, Interessenkonflikte, Lösungsansätze diskutieren.